gemeinsam.kompetent.engagiert.
Wir, die Frauen vom Land.
landfrauen.ch

Informationsveranstaltung Berufsprüfung Bäuerin mit Fachausweis

Mittwoch, 17.01.2024, 19.00 – 21.30 Uhr, online ZOOM

Freitag, 19.01.2024, 14.00 – 16.30 Uhr, Landw. Zentrum Liebegg, Gränichen AG

PLBD.
Prüfungsleitung Bäuerin D

Zeitplan

Zeit	Thema	Verantwortlich	Hilfsmittel
14.00 – 14.10 19.00 – 19.10	**Begrüssung mit** ❖ Zeitplan ❖ Ziele der Infoveranstaltung ❖ Organisation	Anita Senti (Prüfungsleiterin)	
14.10 – 14.20 19.10 – 19.20	**Voraussetzungen / Prüfungsteile** ❖ für Abschluss Bäuerin mit Fachausweis	Anita Senti	Prüfungsordnung Wegleitung
14.20 – 15.00 19.20 – 20.00	**Organisatorische Informationen zu** ❖ Terminplan: genauer Ablauf ❖ Anmeldung ❖ Praxiszeit mit Dokumenten ❖ Kurstage ❖ Abgabe Projektarbeit ❖ Ablauf Prüfungstag ❖ Nach der Prüfung	Christine Gerber (Chefexpertin) Anita Senti	Terminplan Anmeldeformulare Praxisnachweis Musterlebenslauf
15 Minuten	❖ Pause		
15.15 – 16.15 20.15 – 21.15	**Inhaltliche Informationen zu** ❖ Projektarbeit ❖ Präsentation und ergänzende Fragen ❖ Fachgespräch	Renate Baumann (Kursleiterin)	Prüfungsordnung Wegleitung Anleitung zur Schlussprüfung
16.15 – 16.30 21.15 – 21.30	**Informationen auf der Homepage**	Anita Senti	
16.30	**Verabschiedung**	alle	

Ziele der Informationsveranstaltung

Die Teilnehmerinnen der Informationsveranstaltung

- kennen die Voraussetzungen für die Berufsprüfung Bäuerin mit Fachausweis und wissen, was sie bei der Prüfung erwartet.
    - Projektarbeit
    - Präsentation der schriftlichen Projektarbeit und ergänzende Fragen zur Projektarbeit und/oder Präsentation
    - Fachgespräch über die drei gewählten Module
- gewinnen einen Überblick zur Projektarbeit, welcher ihnen als Entscheidungsgrundlage für ihr Thema weiterhilft.
- lernen die Rahmenbedingungen der Schlussprüfung kennen sowie deren Unterlagen.

Organisation

- OdA AgriAliForm (Organisation der Arbeitswelt des Berufsfeldes Landwirtschaft)
  ➔ ist zuständig für Inhalt und Standards der Schlussprüfung. Der SBLV ist in allen relevanten Kommissionen mit Bäuerinnen vertreten
- Prüfungsleitung Bäuerin (D-CH) und (F-CH)
  ➔ gehört zur OdA AgriAliForm und organisiert im Auftrag des SBLV die Berufsprüfungen Bäuerin im Frühling und im Herbst
- Qualitätssicherungskommission (QS – K) der OdA AgriAliForm (alle Landwirtschaftlichen Berufe)
  ➔ regelt alle rechtlichen Aspekte rund um die Schlussprüfung
- Fachgruppe Bäuerin der OdA AgriAliForm
  ➔ ist zuständig für die Modulinhalte, Prüfungsunterlagen, sowie Anerkennung von Modulen
- Bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule
  ➔ Modulanbieter
- Prüfung steht unter Aufsicht des Bundes
  ➔ SBFI, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

Berufsprofil Bäuerin mit Fachausweis

- Sie ist fähig, den bäuerlichen Haushalt mit angegliederten Bereichen nach wirtschaftlichen und modernen Gesichtspunkten zu organisieren und auf die Familie, Mitarbeitende und Gäste einzugehen.

- Sie hat ein umfassendes Wissen über Produktion, Verarbeitung und Verwendung von Nahrungsmitteln und ist fähig, dieses auch zu vermitteln.

- Sie kann partnerschaftlich an der Betriebsführung des Landwirtschaftsbetriebes mitwirken sowie eigene Betriebszweige führen.

- Sie ist oftmals Nahtstelle zwischen Produzentin und Konsumentin.

Voraussetzungen für Berufsprüfung Bäuerin mit Fachausweis

- **Fähigkeitszeugnis** einer beruflichen Grundbildung oder **Mittelschulabschluss**
- **2 Praxisjahre im Haushalt** eines direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebes zu 50 – 100%
- **Kompetenznachweise** aller 11 erforderlichen **Module**

Zur Abschlussprüfung wird auch zugelassen, wer keinen eidgenössischen Abschluss besitzt.

Voraussetzung:

- **6 Praxisjahre** im bäuerlichen Haushalt **zu mind. 80%**
- **Kompetenznachweise** aller erforderlichen **Module**

Praxiszeit

Um in einem bäuerlichen Haushalt Praxiszeit absolvieren zu können, sind folgende Punkte wichtig:

- Die Arbeit wird im Haushalt der Betriebsleitung eines direktzahlungsberechtigten Betriebes ausgeführt.
- Die Anstellungsdauer beträgt mindestens vier Wochen zusammenhängend.
- Ein Anstellungsvertrag oder eine monetäre Entlöhnung sind für die Anrechnung zur Praxiszeit nicht relevant.
- Die Arbeitspraxis wird durch eine Arbeitsbestätigung belegt, wenn es sich nicht um den eigenen Betrieb handelt.

Praxiszeit Modell bis 25.03.2024

2 Jahre Praxiszeit im Haushalt eines direktzahlungsberechtigen Landwirtschaftsbetriebes bei einem Pensum von mind. 50%

- Ist das Pensum tiefer, verlängert sich die Praxiszeit entsprechend.
- Es wird ein maximales Beschäftigungspensum von 119% berechnet.
- Praxiszeit kann ab Beendigung der ersten Grundausbildung oder Mittelschule angerechnet werden.
- Weiterbildungen werden ebenfalls zum Beschäftigungspensum aufgerechnet.
- Der Besuch der bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule ist keine Praxiszeit.
- Für Spezialfälle wie Alp, Farm im Ausland, Familienhilfe gelten besondere Bestimmungen.
- **Der Haushalt eines direktzahlungsberechtigten Betriebes ist dort, wo auch der Betriebsleiter wohnt.**

Für die Berufsprüfungen bis Herbst 2024 kann die Praxiszeit nach dem alten Modell belegt werden. Der Anmeldetermin für die Herbstprüfung 2024 ist am 25. März 2024.

Berechnung Praxiszeit neu

Für die Berufsprüfungen ab 2025 muss die Praxiszeit nach dem neuen Modell belegt werden. Der Anmeldetermin für die Frühlingsprüfung 2025 ist am 18. September 2024.

- Gegenüber dem heutigen Anrechnungsmodell ist eine Anpassung notwendig, um die Wichtigkeit der Praxiszeit zu stärken. Da sich die Höhe des anrechenbaren Pensums am Arbeitspensum/Weiterbildungen orientiert, wird die Berechnung in verschiedene Pensenstufen unterteilt. Mit der Umstellung der Berechnung fällt die kleinste Stufe „Pensum < 20%“ weg, hingegen wird das maximale Arbeitspensum von 119% auf 120% erhöht.
- Dies bedeutet, dass Personen mit einer Beschäftigung von 100% ausserhalb der Landwirtschaft (inkl. allfälliger Weiterbildungen/Nebenämtern) zusätzlich 20% Praxiszeit (1 Tag à 8 bis 10 Stunden) in einem direktzahlungsberechtigten, bäuerlichen Haushalt ausweisen können.
- Praxiszeitberechnungen, welche vor dem 25. März 2024 durch die Prüfungsleitung bestätigt wurden behalten ihre Gültigkeit.

Berechnung Praxiszeit neu

Praxiszeit „Bäuerlicher Haushalt“ ab Anzahl Tage pro Woche	**Stunden / pro Woche**	**übriges Pensum** inkl. Weiterbildungen und Nebenämtern	**erforderliche Monate** bei gleichbleibendem Pensum
1 Tage (20%)	8 – 10	100 %	48
1.5 Tage (30%)	12 – 15	90 %	36
2 Tage (40%)	16 – 20	80 %	30
2.5 Tage (≥ 50%)	20 – 25	max. 70 %	24

Infos und Bestätigung Praxiszeit

Formular Nachweis Praxiszeit

- www.landfrauen.ch/bildung/pruefungsunterlagen

Lebenslauf

- möglichst taggenaue Datumsangaben
- Praxiszeit ebenfalls aufgelistet
- alle Beschäftigungen (inkl. Weiterbildungen) mit Pensen
- Beispiel unter www.landfrauen.ch/bildung/pruefungsunterlagen

Arbeitsbestätigung

- Sofern es nicht der eigene Betrieb oder der Betrieb des Ehepartners ist, muss die Praxiszeit durch eine Arbeitsbestätigung belegt werden.
- Inhalt der Arbeitsbestätigung
  - ✓ Wer hat in welchem Zeitraum zu welchem Pensum welche Arbeiten ausgeführt?
  - ✓ Adresse Betrieb
  - ✓ Unterschrift Betriebsleiterin / Betriebsleiter

Gerne dürfen Sie einer Prüfungsleiterin das Formular Praxisnachweis und den Lebenslauf per Mail zusenden, damit sie Ihre Praxiszeit bereits vor der Anmeldung zur Berufsprüfung berechnen kann.

Voraussetzung Modulabschlüsse

9 Pflichtmodule

- BP 01 Reinigungstechnik und Textilpflege
- BP 02 Haushaltführung
- BP 03 Familie und Gesellschaft
- BP 04 Gartenbau
- BP 05 Ernährung und Verpflegung
- BP 06 Produkteverarbeitung
- BP 07 Landw. Recht
- BP 08 Landw. Buchhaltung
- BP 09 Landw. Betriebslehre

2 Wahlmodule *(Wegleitung Anhang 3 oder Modulliste auf www. agri-job.ch)*

Module nach dem Reglement über die Berufsprüfung Bäuerin vom 7.7.2009 behalten ihre Gültigkeit (6 Jahre) auch für die Berufsprüfung nach neuem Recht.

Unbedingt Gültigkeitsdauer der Module beachten.

Verschiedene Wege des Erwerbs der Modulzertifikate / Kompetenznachweise

- **Modullernzielkontrolle nach Besuch des Moduls**
- **Modullernzielkontrolle ohne Schulbesuch**
- **Modulanerkennung durch Gleichwertigkeitsüberprüfung**

Es können auf Gesuch hin Module aus dem Berufsfeld Haus- und Landwirtschaft anerkannt werden. Aus anderen Berufsfeldern werden nur Wahlmodule anerkannt. Die Gesuche werden an den ordentlichen Sitzungen der Prüfungsleitung behandelt. Dem schriftlichen Gesuch müssen die Kopie des Fähigkeitszeugnisses sowie das Berufsbild bzw. die Inhalte des Berufes beigelegt werden. → Bearbeitungsgebühr Fr. 50.-- pro Modul.

Gesuche für Modulanerkennungen können per Mail an wittich@landfrauen.ch

oder per Post eingereicht werden an: Sekretariat Prüfungsleitung
Eveline Wittich
Laurstrasse 6
5200 Brugg

Ausweise / Zertifikate

- Für abgeschlossene und bestandene Module stellt der Modulanbieter ein Zertifikat aus.
- Bestandene Wahl-Module aus dem Bereich Landwirt werden mit einem Notenausweis und einer Bestätigung von Agriprof SBV ausgewiesen.
- Die erlangten Kompetenznachweise werden von der Kandidatin verwaltet.
- Zur besseren Übersicht erhält jede Kandidatin vom Modulanbieter einen Modulpass.
- Die Gültigkeitsdauer der Kompetenznachweise für die Zulassung zur Schlussprüfung ist in den Modulbeschreibungen angegeben.
- Für anerkannte Module stellt die Prüfungsleitung eine Bestätigung aus.

Berufsprüfung
Bäuerin mit Fachausweis

1. Teil - Projektarbeit

- In der schriftlichen Projektarbeit werden die **3** gewählten **Module** bearbeitet und vernetzt.
- Die Projektarbeit muss über den **Haushalt** eines **direktzahlungsberechtigten Betriebes** verfasst werden.

2. Teil - Präsentation und ergänzende Fragen

- Die Präsentation (20 Min.) und die ergänzenden Fragen (10 Min.) beziehen sich auf die Projektarbeit.

3. Teil - Fachgespräch

- Das Fachgespräch (30 Minuten) betrifft die 3 gewählten Module und wird anhand von einem Fallbeispiel geführt.

Prüfungsablauf Berufsprüfung – Bäuerin mit Fachausweis

- Die Prüfungsleitung schreibt den Termin zur Abschlussprüfung Bäuerin mit Fachausweis aus (Terminplan).
- Die Kandidatin reicht die Anmeldung mit allen notwendigen Unterlagen an die Chefexpertin ein (siehe Terminplan und Prüfungsordnung vom 1.1.2016).
- Sämtliche Zulassungsbedingungen (Modulabschlüsse, Praxiszeit usw.) müssen beim Anmeldetermin erfüllt sein.
- Allfällige Gesuche, die die Prüfung oder die Projektarbeit betreffen, müssen spätestens mit der Anmeldung eingereicht werden. Spätere Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.
- Das Datum ist verbindlich, es gilt der Poststempel.
- Nicht vollständig eingereichte Anmeldungen werden zurückgewiesen.
- Bei der Anmeldung zur Prüfung muss die Kandidatin das Thema der Projektarbeit mit den drei vernetzten Modulen sowie den Betrieb, über welchen die Projektarbeit erarbeitet wird, bekannt geben.

Anmeldeformular zur Berufsprüfung Bäuerin mit Fachausweis

www.landfrauen.ch

- Die Kandidatin erhält die provisorische Zulassung zur BP von der Prüfungsleitung.
- Die Projektarbeit wird bis zum vorgegebenen Termin eingereicht.
- Das Datum ist verbindlich, es gilt der Poststempel.

Einreichung: Projektarbeit

- Mit der Unterschrift bezeugt die Kandidatin, dass es ihre persönliche Arbeit ist.
- Die Projektarbeit ist in zweifacher Ausführung per Post an die zuständige Chefexpertin einzureichen.
- Das Nichteinhalten des Einreichetermins führt zur Nichtzulassung.
  Es gilt der Poststempel.
- Die Organisation der Schlussprüfung obliegt der Prüfungsleitung.
- Die Kandidatin erhält das Aufgebot zur Schlussprüfung von der Chefexpertin *(Prüfungsplan; Bekanntgabe des Expertenteams).*

Prüfungsablauf am Prüfungstag

Dauer der mündlichen Abschlussprüfung 95 Minuten

- 15 Minuten Vorbereitung der Präsentation, es ist kein Expertenteam im Raum.
- 20 Minuten Präsentation der Projektarbeit in Schriftsprache.
- 10 Minuten Beantwortung der ergänzenden Fragen zur Projektarbeit
- 5 Minuten Fallbeispiel für das Fachgespräch lesen, Fallbeispiele werden schriftlich abgegeben.
- 15 Minuten Vorbereitung für Fachgespräch, es ist kein Expertenteam im Raum.
- 30 Minuten Fachgespräch

Allgemeine Bewertung

1. Prüfungsteil: Projektarbeit

Die Note der schriftlichen Projektarbeit wird auf eine ganze oder halbe Note gerundet.
Die Note der Projektarbeit zählt **doppelt.**

2. Prüfungsteil: Präsentation der Projektarbeit und ergänzende Fragen

Die Note von Prüfungsteil 2, Präsentation der Projektarbeit und ergänzende Fragen, wird auf eine ganze oder halbe Note gerundet.
Die Note der Präsentation zählt **einfach.**

3. Prüfungsteil: Fachgespräch

Die Note von Prüfungsteil 3, Fachgespräch wird auf eine ganze oder halbe Note gerundet.
Die Note des Fachgesprächs zählt **einfach.**

Die Gesamtnote der Schlussprüfung ist das Mittel aus den Noten aller 3 Prüfungsteile, gerundet auf eine Dezimalstelle.

Prüfungsergebnis

- **Bekanntgabe des Prüfungsresultates**
  - Prüfung Frühling jeweils Ende Mai (Achtung Anmeldetermin DZ 1.5.)
  - Prüfung Herbst jeweils Ende November

- **Besprechungstag für ungenügende Prüfungen Brugg**
  ca. eine Woche nach Bekanntgabe des Resultates

- **Der Fachausweis wird vom SBFI ausgestellt.**
  Feier zur Übergabe des Fachausweises siehe Terminplan, bzw. www.landfrauen.ch

- **Der Notenausweis wird von der QS-Kommission ausgestellt.**

Gebühren Prüfungskosten

- Modulbesuch: Kosten je nach Schule

- **Schlussprüfung Fr. 900.--**
  Davon werden Fr. 200.-- als Einschreibegebühr vor der Anmeldung bezahlt. Diese werden auch bei einer fristgerechten Abmeldung nicht zurückerstattet.

- Rückerstattungen vom Bund können nur für die vorbereitenden Kurse gewährt werden, nicht für die Prüfungsgebühr.

- **Fachausweis SBFI Fr. 65.--**
  Diplom- und Registriergebühr

Kursangebot Prüfungsleitung: Projektarbeit / Präsentation / Fachgespräch

- Angebot umfasst 1 Tag + 2-mal ½ Tag
  zeitlich gestaffelt vor und nach der Anmeldung und vor der mündlichen Prüfung
  1. Kurs Themenfindung / Modulwahl / Anmeldung → 1 Tag
  2. Erarbeitung der Projektarbeit → ½ Tag
  3. Fachgespräch → ½ Tag

  Der Prüfungsteil «Präsentation» wird zukünftig digital im Selbststudium angeboten

- Kosten total: Fr. 240.--

- Anmeldung online unter www.landfrauen.ch

- Rückerstattung gemäss Subjektfinanzierung

  Bundesbeiträge vom Bund können nur ab einer anrechenbaren Kursgebühr von Fr. 1‘000.-- gewährt werden.

  Eine Rückerstattung ist nur möglich, wenn alle drei Kursteile absolviert wurden.

Kursdaten 1. Kurstag (Thema Projektarbeit)

Dienstag, 20.02.2024, Brugg

Freitag, 23.02.2024, online

Mittwoch, 28.02.2024, Brugg

Mittwoch, 06.03.2024, online

Montag, 11.03.2024, online

Montag, 18.03.2024, Brugg

Freitag, 15.03.2024, online (Reserve)

Dienstag, 19.03.2024, online (Reserve)

Inhaltliche Informationen zu den drei Prüfungsteilen

Renate Baumann
Kursleiterin

Die Projektarbeit

- Die Projektarbeit muss über den Haushalt und/oder Betrieb eines **direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebes** verfasst werden.

  - eigener Betrieb
  - Betrieb des Partners oder Ehemann
  - elterlicher Betrieb / Referenzbetrieb

- Die Projektarbeit umfasst ein Hauptthema, das vertieft behandelt wird.

- Die Projektarbeit soll für die Kandidatin bzw. den Haushalt und Betrieb einen Mehrwert erzielen. Bei einem Referenzbetrieb entsteht der Mehrwert für die dortige Familie und deren Betrieb und Haushalt.

Projektarbeit - Themenwahl

- Aktuelle Herausforderungen, Fragestellungen, Themen des Betriebs, der Familie und/oder des Haushalts
- Themen, welche der Kandidatin persönlich etwas bringen
- Themen, die anstehen und abgeklärt werden müssen
- Themen, die der Kandidatin liegen

Optimierung des bestehenden Direktvermarktungssortiments

Direktvermarktung/
Willkommen auf dem Bauernhof
Haushaltführung
Produkteverarbeitung oder Gartenbau

Vergrösserung der Selbstversorgung aus dem Bauerngarten rund ums Jahr

Gartenbau
Produkteverarbeitung
Ernährung/Verpflegung

Beispiele Thema

Direktvermarktung von 10 Tonnen Äpfeln
- Direktvermarktung / Willkommen auf dem Bauernhof
- Haushaltführung
- Landw. Betriebslehre

Betriebsübernahme: Finanzierung und neue Arbeitsverteilung
- Landw. Betriebslehre
- Haushaltführung
- Familie und Gesellschaft

(Kinder-) Kleider nähen
- Haushaltführung / Reinigungstechnik und Textilpflege
- Textiles Gestalten
- Landw. Buchhaltung / Direktvermarktung

Betriebsvergrösserung durch einen neuen Betriebszweig
- Landw. Betriebslehre
- Ackerbau / Rindviehhaltung usw.
- Haushaltführung / Familie und Gesellschaft

Module gezielt auswählen / Grösse des Projektes beachten

Vermarktung / Tourismus / Gastronomie /
Schule auf dem Bauernhof / Betriebswirtschaft

=

Direktvermarktung oder
Agrotourismus oder
Gastronomie in der Landwirtschaft oder
Willkommen auf dem Bauernhof (Grundlagen) mit entsprechender Spezialisierung oder
Bildungsangebote auf dem Bauernhof oder
Landw. Betriebslehre, Landw. Buchhaltung

Grösse des Projektes beachten → Richtgrössen

Richtgrössen zur Projektarbeit mit Tieren

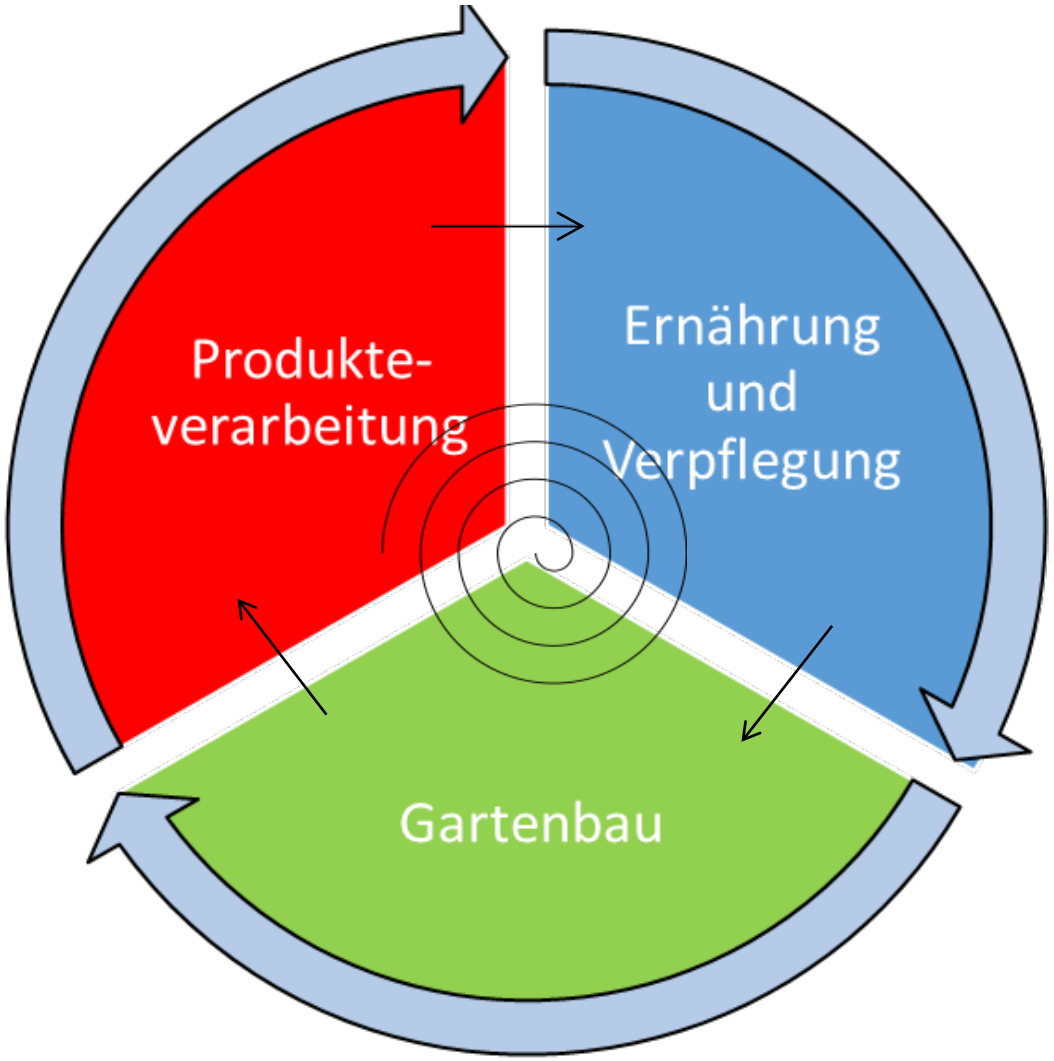
Mindestanzahl Tiere: mind. 5 Tiere und mind. 0.1 GVE (z.B. 10 Hühner, 5 Schafe)

Richtgrössen zur Projektarbeit mit Nutzgarten

Mindestfläche Garten: mind. 0.2 a (das sind 20 m2)

Gemüsegarten: mind. 5 Kulturen

Vernetzung der Module



Bearbeitung der Themen

- **modulübergreifend**
- **praxisnah, konkret**
- **ressourcenorientiert**

Vernetzung der Module, Beispiel

Laborscope¶

Zeitplanung¶

Haushaltführung¶

Mischkulturen¶

Fruchtfolge¶

Düngung¶

Gartenbau¶

Ernährung¶

Verpflegung¶

Lebensmittelpyramide,-
Kochtechniken¶

Produkte-
verarbeitung¶

Heiss-einfüllen
Sterilisieren
dörren¶

Gartenplan-und-Berücksichtigung-der-
verfügbaren-Zeit,-abgestimmt-auf-Menüplan¶

Gartenbau¶

Arbeitswirtschaftlicher
und-finanzieller-Aspekt-¶

Produkte-
verarbeitung¶

Ernährung¶

Verpflegung¶

Verarbeitete-Produkte-aus-
dem-eigenen-Garten,-in-den-
Verpflegungsplan
integrieren-
Produkteberechnungen¶

Menüpläne-mit-Produkten-aus-
der-Produkteverarbeitung-und-
dem-eigenen-Garten¶

Aufbau der Projektarbeit

- **Titelblatt**
- **Inhaltsverzeichnis**
- **Analyse** (IST- Situation)

  Ausgangssituation

  Persönliche Situation

  Organisatorische Abläufe

  Fragestellung

  Begründung der Themenwahl

  Stärken und Schwächen
- **Zielsetzung**

Aufbau der Projektarbeit

- **Bearbeitung des Themas und Umsetzung in die Praxis**

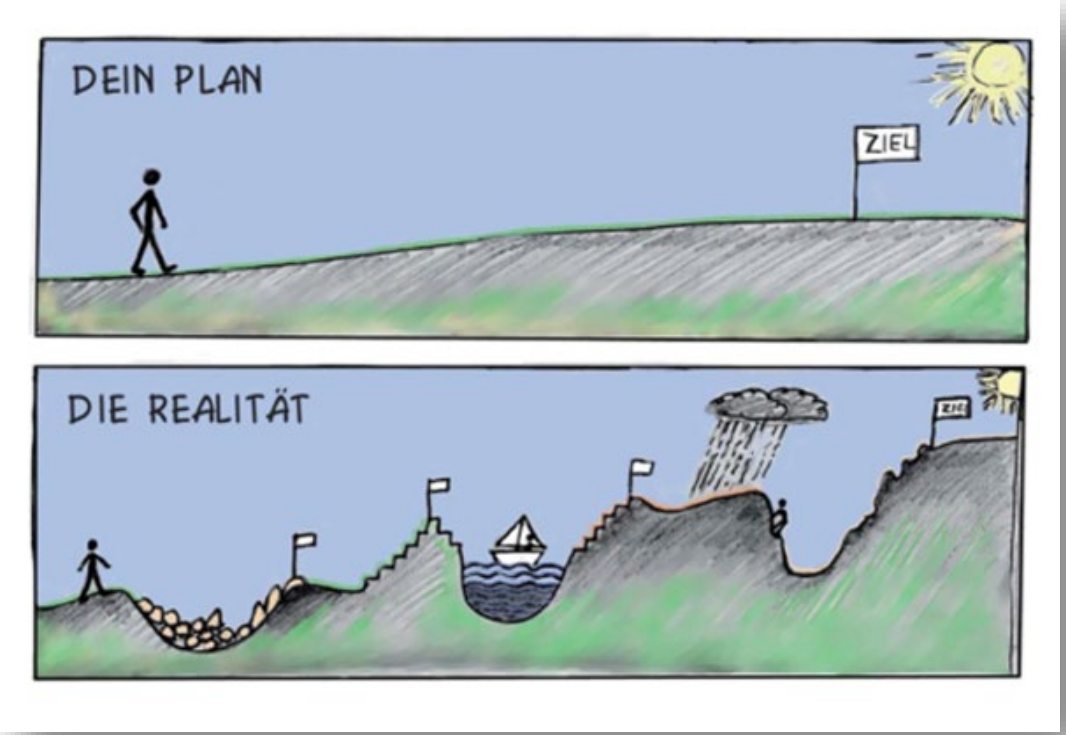
  Inhalte, Erkenntnisse, konkrete Umsetzung der drei Module bezogen auf das Thema / die Zielsetzung

  Arbeitswirtschaftliche und finanzielle Aspekte
- **Auswirkungen des Projekts auf eigene Person, Familie, Haushalt und Betrieb**
- **Zielüberprüfung und Stellungnahme**
- **Autorenschaft**
- **Anhang**

Wichtig: Anleitung zur Schlussprüfung BP Bäuerin Anhang 1 der Wegleitung beachten.

Zeitplan / Massnahmen

- wichtiges Instrument - Meilensteine setzen
- **Was** will/muss ich **wann**, **mit wem** abklären/zusammenstellen/einholen/erarbeiten, usw.
- **Welche** Fristen setze ich mir?



Infos für Kandidatinnen mit einem Referenzbetrieb

Falls die Kandidatin nicht in einen Betrieb involviert, das heisst weder Ehefrau noch Partnerin der Betriebsleitung ist, besteht die Möglichkeit, einen Referenzbetrieb zu wählen.

Folgende Aspekte müssen dabei berücksichtigt werden:

- Der **bäuerliche Haushalt** des direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebes spielt in der Projektarbeit eine **zentrale Rolle.** Auch die Rolle der Verfasserin muss in der Projektarbeit geklärt und schriftlich festgehalten sein.

- Die Kandidatin erhält von der Betriebsleitung den Auftrag, sich vertieft mit einer für den Betrieb bzw. den bäuerlichen Haushalt des Betriebes relevanten Thematik zu befassen. Die Kandidatin muss also im Vorfeld mit der Betriebsleitung über Fragestellung und Zielformulierung sprechen. Im weiteren Verlauf muss immer klar hervorkommen, warum gewisse Entscheidungen getroffen wurden, was eine permanente Absprache mit dem Referenzbetrieb unumgänglich macht.

- Es **MUSS** also ein vertiefter Einblick in den Betrieb und dessen Haushalt vorhanden sein.

- Eine Anstellung im Betriebshaushalt ist während des Schreibens der Projektarbeit nicht zwingend, aber von Vorteil.

- Eine gute Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung ist unumgänglich.

- Die Kandidatin ist nicht verantwortlich, dass der Referenzbetrieb ihr beschriebenes Projekt auch wirklich umsetzt.

- Module wie Betriebslehre und Buchhaltung verlangen eine Auseinandersetzung mit der Buchhaltung des Betriebes. Nicht jede Familie ist bereit, ihre Zahlen offenzulegen. Diese Module eignen sich nur bei einer vertrauensvollen Beziehung der Betriebsleitung und der Kandidatin.

Wichtig:

Die Projektarbeit muss über den Betriebshaushalt des Referenzbetriebes und nicht über den persönlichen Haushalt der Kandidatin geschrieben werden.

Präsentation Projektarbeit

- mündliche Präsentation **in Schriftsprache**
- Dauer: 20 Minuten
- Schwerpunkte herausnehmen (Expertenteam kennt die Projektarbeit bereits)
- auch Veränderungen und/oder Korrekturen präsentieren
- geeignetes Medium / geeignete Hilfsmittel wählen

Ergänzende Fragen zur Projektarbeit

- Expertenteam stellt ergänzende Fragen zur Projektarbeit, allenfalls auch inhaltlich zur Präsentation
- Projektarbeit ist damit abgeschlossen
- Dauer: 10 Minuten

Fachgespräch

- vorgegebenes Fallbeispiel
- betrifft die 3 in der Projektarbeit gewählten Module inkl. Kenntnissen der gesamten Modulinhalte
- 15 Minuten Vorbereitungszeit (kein Expertenteam im Raum)
- 30 Minuten Fachgespräch, mögliche Lösungen / Ideen werden von der Kandidatin entwickelt.

  Erwartet wird die ganze fachliche Tiefe der Module.

Bäuerin mit Fachausweis hat…

- sich Fachkompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz angeeignet. Sie kann somit auf Augenhöhe diskutieren und den Betrieb partnerschaftlich führen.
- die Möglichkeit, junge Personen in einem hauswirtschaftlichen Zwischenjahr auszubilden.
- Anspruch auf Direktzahlungen / Investitionskredite / Starthilfen.
- die Möglichkeit, sich als Selbständigerwerbende anzumelden.
- eine abgeschlossene höhere Berufsausbildung. Dies kann die Chancen auf dem Arbeitsmarkt steigern.

Auskunft bei allgemeinen Fragen rund um die Berufsprüfung

bildung@landfrauen.ch

Prüfungsorganisation

Chefexpertin Berufsprüfung Frühling und Herbst
Christine Gerber
Oberruntigen 173 A
3036 Detligen
Tel. 079 543 86 49
gerber@landfrauen.ch

Praxiszeitberechnungen

Prüfungsleitung Berufsprüfung Frühling
Rajka Frei
Hanggelerstrasse 3
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 079 289 50 81
frei@landfrauen.ch

Prüfungsleitung Berufsprüfung Herbst
Anita Senti
Rättlistrasse 17
3267 Seedorf
Tel. 079 544 00 76
senti@landfrauen.ch

Wir, die Frauen vom Land.
gemeinsam.kompetent.engagiert.
landfrauen.ch

Verschiedene Unterlagen und hilfreiche Informationen finden Sie auch online unter:

www.landfrauen.ch
(Bildung/Berufsprüfung)

www.agri-job.ch

gemeinsam.kompetent.engagiert.
Wir, die Frauen vom Land.
landfrauen.ch

Herzlichen Dank und viel Glück auf Ihrem Weg zur Bäuerin mit Fachausweis.